

Das OKaY Theater Effretikon  
präsentiert die Aufführung der Ü18-Gruppe von:

# «Die göttliche Ordnung» nach dem gleichnamigen Film von Petra Volpe



Liebe Zuschauerinnen, liebe Zuschauer!

Wir freuen uns, Sie am Aufführungswochenende vom Okay Theater Effretikon begrüßen zu dürfen. Dieses Jahr wollten wir ein Stück erarbeiten, das an den letztjährigen Erfolg anknüpfen kann und ein ernstes Thema mit Humor aufgreift, ohne den Finger zu erheben. Fündig wurden wir nach langer Suche schliesslich bei «Die göttliche Ordnung». Unsere Gruppe hat aus dem Filmdrehbuch ein eigenes Theaterstück entwickelt.

Eine intensive und anstrengende Probezeit liegt hinter uns. Dennoch hatten wir mit viel Spass miteinander! Nun freuen sich die Schauspieler/innen der Ü18 Gruppe darauf, vor Ihnen auf der Bühne zu stehen und zu zeigen, wofür sie im letzten Jahr ihre Freitagabende investiert haben.

Ein spezieller Dank geht an all unsere Helferinnen und Helfer hinter der Bühne und am Pausenbüffet, ohne sie könnte die Aufführung in dieser Form nicht stattfinden! Ausserdem danken wir allen, die durch ihre finanzielle Unterstützung dazu beigetragen haben, die OKaY-Kurse durchführen zu können.

Bis zum nächsten Mal in diesem Theater -  
Ihr OKaY Theater  
[www.okaytheater.ch](http://www.okaytheater.ch)

# "Die göttliche Ordnung"

Ein Stück Schweizergeschichte nach dem Film von Petra Volpe

Aufführungsrechte: Zodiac Pictures, Luzern

Regie: Kathrin Maja Frei  
Bühnenbild und Kostüme: Ensemble



Nora ist eine junge Hausfrau und Mutter, die 1971 mit ihrem Mann und zwei Söhnen in einem beschaulichen Schweizer Dorf lebt. Hier ist wenig von den gesellschaftlichen Umwälzungen der 68er-Bewegung zu spüren. Der Dorf- und Familienfrieden gerät jedoch gehörig ins Wanken, als Nora beginnt, sich für das Frauenstimmrecht einzusetzen...

Als Nora, unterstützt von der verwitweten Vroni, der ehemaligen Bären-Wirtin, beginnt, öffentlich für das Stimmrecht zu werben, und eine Informationsveranstaltung zu dem Thema ankündigt, legt sie sich mit Frau dr. Charlotte Wipf an, die ihrerseits die Vorsteherin des "Aktionskomitees gegen die Verpolitisierung der Frau" und Chefin ihres Mannes ist. Nora findet unterdessen laufend weitere Verbündete: Graziella, eine geschiedene Italienerin, die den alten Bären übernommen hat und auch ihre Schwägerin Theres stösst zu der Truppe. Gemeinsam bereiten sie die geplante Veranstaltung vor und reisen nach Zürich an eine Demo, wo sie sich an einem Workshop mit ihren intimsten Körperregionen beschäftigen. Durch die Emanzipation der Frauen gerät der Dorffrieden dann gänzlich aus der Ordnung, der Ärger mit den Männern ist vorprogrammiert. Doch die Frauen lassen sich nicht unterkriegen und sie kämpfen mit ganz eigenen Mitteln für ihre Anliegen. Erst ein tragisches Ereignis kann die Männer versöhnlich stimmen.



«Die göttliche Ordnung» ist eine Comédie humaine über die Angst vor Veränderung und den Kampf für Gleichberechtigung.

Das Frauenstimmrecht wird am 7. Februar 1971 angenommen, und die Schweizer Frauenerhalten endlich das Stimm- und Wahlrecht; der Kampf um die volle Gleichberechtigung aber wird heute noch immer weitergeführt.

Auszüge aus der Pressedokumentation von Zodiac Pictures.

### **Es spielen:**

**Nora Ruckstuhl:**

**Hans Ruckstuhl:**

**Gottfried Ruckstuhl:**

**Theres Ruckstuhl:**

**Werner Ruckstuhl/Lehrling:**

**Hanna Ruckstuhl/Doris/Studentin:**

**Max Ruckstuhl/Feministin:**

**Luki Ruckstuhl/Küde:**

**Bären-Vroni:**

**Magda:**

**Eden/Ottilia/Trudi:**

**Frau Dr. Charlotte Wipf/Demonstrantin:**

**Graziella:**

**Fredy/Pfarrer/Polizist:**

**Elsi/Reporterin/Luzi:**

**Renzo:**

**Statist:**

**Alicia Hubmann**

**Valerio De Luigi**

**Luc Sydow**

**Elena Weber**

**Oliver Feldmann**

**Annina Z'graggen**

**Elena Buffoni**

**Leandro Piras**

**Jasmin Hostettler**

**Lara Hanselmann**

**Selina Tobler**

**Julia De Luigi**

**Dania Piras**

**Ben Gasser**

**Fiona Burri**

**Marco Richard**

**Gregory Frey**



**Ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde Lindau, dass wir im Bucksaal auftreten dürfen!**



